

# BESPRECHUNGEN

## Asiatisches Denken

HEINRICHS, Maurus: *Katholische Theologie und asiatisches Denken*. Mainz: Matthias Grünewald 1963. 270 S. Lw. 18.80.

Der Verf. ist seit 1954 am Franziskanertheologat in Tokio als Dogmatikprofessor tätig und wurde in Europa vor allem durch seine lateinische Dogmatik und Fundamentaltheologie bekannt, die beide Früchte seiner langjährigen Lehrtätigkeit in China sind. In beiden Werken, die als Handbücher für die Studenten verfaßt wurden, bemüht sich H. durchgehend, auf Entsprechungen, Ansatz- und Vergleichspunkte im östlichen, bislang vor allem chinesischen Denken aufmerksam zu machen. So ist er von seiner Lebensarbeit her bestens qualifiziert, ein grundsätzliches Wort über das Verhältnis von katholischer Theologie und östlichem Denken zu sagen.

In seinem neuen Buch geht es um die Darstellung einiger grundlegender Fragen der Theologie, die sich in der Begegnung der christlichen Lehre mit Menschen eines anderen Kulturkreises notwendig stellen. Solche Grundfragen sind der Absolutheitscharakter der christlichen Offenbarung im Verhältnis zu den nicht-christlichen Religionen, die Frage nach dem Geheimnis Gottes, das Verhältnis von Transzendenz und Immanenz, der Gedanke des Spiels Gottes in der Schöpfung, das Problem des „Weges“. In all diesen Kapiteln sind mit Fleiß Ergebnisse moderner theologischer Forschung zusammengetragen und auf die östliche Situation angewandt worden. Das Verbindende in den genannten Kapiteln scheint von der östlichen Seite her in der Ehrfurcht vor dem Geheimnis, im Gefühl des letztlich Unaussprechbaren, im Wissen um den approximativen Charakter aller religiösen Wahrheit zu liegen. R. Tagores Wort ist typisch dafür: „Nur ein Sektierer kann sich einbilden, daß der große Ozean hineingegossen sei in seinen kleinen Privatteich“ (69).

Bei der Lektüre des Buches ist zu beachten, daß das Kapitel über den Absolutheitscharakter

mit dem späteren über die „Wege“ zusammenzulesen ist. Das Wort von den „legitimen Religionen“ (vgl. LThK 8. Art. „Religion“) fällt nicht ausdrücklich, ist jedoch sachlich mit den vom Verf. gemachten Aussagen gegeben. Im Kap. „Das schweigende Geheimnis Gottes“ führt der Verf. in seiner Konfrontierung der höchsten Wirklichkeit als Sein oder Nichts zu Fragen, die in der Zukunft weiterer Überlegungen wert sind. Im Kap. IV wie auch an anderen Stellen berührt H. die Frage nach der Personalität Gottes und des Menschen. Vielleicht ist allerdings auch im Westen der Personbegriff heute nicht mehr so „klar“ (162; vgl. auch 90ff), wie es das Buch vermuten läßt; es wäre eine gewisse Vertiefung durch Eingehen auf moderne westliche Interpretationen des Personbegriffes ratsam gewesen (vgl. LThK 8. Art. „Person“).

Abschließend darf nicht verschwiegen werden, daß sich der Verf. in seiner Konfrontierung nicht so sehr auf Japan beschränkt, wie er es vielleicht ursprünglich beabsichtigte (vgl. 19). Im allgemeinen erscheinen seine Aussagen über die chinesische Geistigkeit ansprechender. Dagegen verliert das Buch durch die Auswahl der Gewährsleute für Japan. Auf Grund seines eigenen umfassenden Wissens hätte H. einer ganzen Anzahl von ihnen nicht bedurft und statt dessen seine östlichen Argumente durch ein breiteres Eingehen auf japanische Autoren in ihren japanischen Aussagen erweitern können. Damit würde dann das japanische Denken ins Gespräch mit der katholischen Theologie gebracht.

Alles in allem ein Buch, das zur Diskussion herausfordern möchte und dem eine reiche Diskussion in der Heimat und in der Mission selbst zu wünschen ist.

H. Waldenfels SJ

FROMM, Erich – SUZUKI, Daisetz Teitaro – DE MARTINO, Richard: *Zen-Buddhismus und Psychoanalyse*. München: Szczesny Verlag 1963, Lw. 224 S.

In diesem Buch sind Vorträge einer wissenschaftlichen Tagung an der Universität Mexiko 1957 über das Thema „Zen-Buddhismus und Psychoanalyse“ zusammengefaßt. Der Schwerpunkt liegt in den beiden umfangreichen Studien von D. T. Suzuki (9–99) und Erich Fromm (101–178). Ein abschließender Aufsatz des jungen amerikanischen Gelehrten Richard de Martino aus der Schule Suzukis stellt den Zen-